
Seufzen

Lexikon zur Bibel S. 1075

Im AT bezeichnet Seufzen nicht so sehr – wie oft im modernen Sprachgebrauch – den Ausdruck einer innerlichen Gefühlsbewegung, die nicht klar in Worte gefasst werden kann, sondern vielmehr eine Reaktion auf klar erkennbare Ereignisse oder Tatsachen, die den Menschen bedrohen und gegen die er ohnmächtig ist: Die Kinder Israel seufzen über ihre Fronarbeit (2 Mo 2,23); das Volk seufzt, wenn der Gottlose herrscht (Spr 29,2); auch das Vieh seufzt, wenn es keine Weide hat (Joel 1,18).

Jesus Christus hat die Mächte, über die man seufzen muß, entmachtet. Deshalb ist das Seufzen nicht mehr ohnmächtiger Notschrei, sondern es wird zum Gebet, daß Gott den Menschen am Sieg Jesu Christi teilhaben lassen. So seufzt Jesus selbst zum Himmel, ehe er den Taubstummen heilt (Mk 7,34).

Paulus beschreibt in Röm 8,22ff eine Steigerung: Die ganze Schöpfung seufzt (V.22), dann die, die den Geist Gottes haben (V.23), und schließlich der Geist Gottes selbst (V.26). Weil die Menschen nicht wissen, was sie beten sollen, vertritt sie der Geist mit unaussprechlichem Seufzen (Röm 8,26).

Die Kinder Gottes seufzen nicht mehr aus Angst, sie seufzen vielmehr darüber, daß sie in ihrem leiblichen Leben noch nicht die ganze Fülle des Heils zu fassen vermögen, denn „wir sind zwar gerettet, doch auf Hoffnung“ (Röm 8,24). Deshalb verwandelt sich das Seufzen der Ohnmacht in ein Seufzen der Hoffnung auf die Vollendung. Die Menschen sehnen sich seufzend nach der Kindschaft und warten auf die Erlösung ihres Leibes (Röm 8,23), und die ganze Schöpfung liegt gleichsam mit ihnen seufzend in Wehen (V.22). Ebenso 2 Kor 5,2: „Denn darum seufzen die Menschen und sehnen sich danach, mit ihrer Behausung, die vom Himmel ist, überkleidet zu werden.“

9,12 **Ihr Seufzen steigt auf**; auch können sie der Ungerechtigkeit nicht entrinnen, welche auf Erden begangen wird. Du weißt alle Dinge ehe sie sind.

95,3 und **sie werden seufzen** über euch und weinen gleich Sirenen.

102,6 Fürchtet nicht, ihr Seelen der Gerechten, und hofft auf den Tag eures Todes in Gerechtigkeit, und seid nicht traurig, weil hinabsteigt eure Seele in großer Trübsal, **und Seufzen**, und Ächzen, und in die Unterwelt in Traurigkeit, und nichts empfangt euer Leib in eurem Leben wegen eurer Güte, sondern vielmehr an dem Tage, wo ihr waret, Sünder waren, und an dem Tage der Verfluchung und Züchtigung .

89,5 Und ich schrie **und seufzte** in meinem Schlafe gegen jenen Hirten, welcher beaufsichtigte die Schafe.